

«Wichtig dabei ist, dass wir neutral bleiben»

Markus Hubacher

Kompliziert, uninteressant und belanglos. Diese Ansichten haben immer noch viele junge Erwachsene zum Thema Politik. In Moosseedorf gibt es eine Organisation, die dem widerspricht.

«Unser Ziel ist es, das Interesse an Politik bei den 18- bis 25-Jährigen zu steigern», sagt Nicola Jorio, Projektleiter bei easyvote. «Wenn das Interesse vorhanden ist, kann man auch davon ausgehen, dass die Teilnahme bei Abstimmungen und Wahlen steigt.» Wie es der Name easyvote, «einfaches wählen» bereits sagt, will die Organisation vor allem einen simplen und modernen Zugang zur Politik schaffen. «Das gesamte Projekt besteht aus zwei Hauptteilen. Wir bieten sogenannte «Abstimmungshilfen» an. Dafür haben wir eine neutrale Abstimmungs-Broschüre, die an die Gemeinden und Schulen verkauft wird. Zudem finden Interessierte Informationen zu eidgenössischen Wahlen auf unserer Website.» Auf der Internetseite können speziell für die Abstimmungen angefertigte Videos angeschaut werden. «Diese werden ebenfalls direkt bei uns produziert.» Zudem sind die jeweiligen Pros und Kontras einer Abstimmung auch kurz und einfach erklärt. «Wichtig dabei ist, dass wir neutral bleiben», sagt der 24-Jährige. Peinlichst genau wird daher bei der Entstehung der Abstimmungshilfen gearbeitet. «Wir verwenden nichts, was nicht in den offiziellen Unterlagen vorhanden ist. Es werden kei-

ne Drittstudien oder persönliche Meinungen weitergegeben.» Als erstes wird der Text von einem Schreiber verfasst. Dieser wird anschliessend von einem Neutralitätskomitee, bestehend aus drei Jugendlichen, überprüft. «Dabei wird jedes Komma und jedes Wort heiss diskutiert. In zweifelhaften Fällen können Experten befragt werden.» Auch die Geschäftsstelle in Moosseedorf kontrolliert den Text vor der Veröffentlichung. Schliesslich gehe es nicht um politische Werbung, sondern darum, den Jugendlichen und jungen Erwachsenen einfache und verständliche Informationen zu übermitteln. Der zweite wichtige Punkt sei die Sensibilisierung. «Wir versuchen die Jugendlichen auf möglichst vielen und neuen Kanälen anzusprechen. Dabei verwenden wir aktuelle Instrumente wie Facebook und Twitter, wo auf unsere Abstimmungsvideos aufmerksam gemacht werden kann». Auf die Frage, ob nicht sowieso nur diejenigen angesprochen werden, die ohnehin politisches Interesse haben, sagt Nicola Jorio: «Ein Teil unserer Nutzer ist sicherlich politisch interessiert. Wer gar kein Interesse hat, können wir nur schlecht erreichen. Nichtsdestotrotz können wir mit easyvote das Thema Politik den jungen Erwachsenen näherbringen.» Dabei sind auch weitere Schritte geplant. «Bei den zukünftigen Abstimmungen soll neu unser Vote-Wecker eingesetzt werden, der die Jungen daran erinnert, das Couvert auch wirklich zu senden oder abzugeben. Als weiteres planen wir sogenannte Vote-Partys. Junge Erwachsene erhalten beispielsweise Vergünstigungen oder freie Eintritte bei einem Anlass, wenn sie das Stimmcouvert an diesem Abend mitnehmen. Dies kann zum einen die Anzahl der Personen, die bei einer Abstimmung teilnehmen, erhöhen, zum anderen auch die Jungen anregen, vor Ort mit Freunden und Familie über Politik zu reden.»

Wieso ist es wichtig, selber abzustimmen?

Trotz allen Bemühungen und dem Bewusstsein, dass bei den Jugendlichen viel Wahlpotenzial vorhanden wäre, ist die Zahl der jungen Wähler in den letzten Jahren wieder etwas zurückgegangen. Nicola Jorio sieht viele Gründe. «Die Parteien konzentrieren sich in erster Linie nicht auf die Jugendlichen. Das Parteiprogramm und deren Interessen sind häufig unterschiedlich.» Ein weiteres Problem sei auch, dass man für die jetzigen Systeme, welche für die Politik in der Öffentlichkeit stehen, wie zum Beispiel die Fernsehsendung «Arena» oftmals politische Vorkenntnisse benötige. Daher würde auch hier das junge Zielpublikum, das sich bisher noch nicht mit der Politik auseinandergesetzt habe, nicht oder nur gering erreicht. «Es gibt leider keine offiziellen Zahlen, wie viele Junge genau bei den Abstimmungen dabei sind. Die aktuellen Studien sind nicht sehr aussagekräftig.» Die letzte selects-Studie der Universität Lausanne im Jahre 2011 zeigt, dass nur gerade rund 30 Prozent der Jungen bei den Eidgenössischen Wahlen teilgenommen haben. Dabei sei es wichtig, dass sich möglichst jeder an Wahlen und Abstimmungen beteilige. «Es gibt immer wieder Fälle, bei denen die Differenz beim Abstimmungsergebnis vielleicht 100 Stimmen beträgt. Daher ist es sehr wichtig, dass sich jeder eine Meinung bildet und diese auch ver-



Nicola Jorio arbeitet bei easyvote als Projektverantwortlicher im Bereich Sensibilisierung.

tritt. Bei einer Spendenaktion ist jeder Franken wichtig. Ähnlich ist es in der Politik, jede Stimme hat ihr Gewicht.» Weiter sei dies auch für die Zukunft entscheidend. «Wenn sich in einer Generation nur noch ein Drittel beteiligt, kann man irgendwann nicht mehr gewährleisten, dass ein Parlament auch repräsentativ ist.»

Wer macht mit bei easyvote

Aktuell beteiligen sich rund 190 Gemeinden in neun Kantonen am Projekt easyvote. «Wir sind in allen drei Sprachteilen der Schweiz vertreten.» Die grösste Beteiligung hat aktuell der Kanton Bern. «Hier wurde easyvote auch gegründet. Früher waren die Sensibilisierungsmassnahmen und die Broschüre, damals noch easy-Abstimmungsbüchlein genannt, separat, jetzt hat man alles einheitlich zusammengelegt.» Eine Gemeinde, die easyvote anwendet, ist Fraubrunnen. «Die Gemeinde übernimmt Kosten für die Herstellung und den Versand der easyvote-Broschüre, die vor allen Abstimmungen den jungen Erwachsenen zugestellt wird», so Karin Stähli, Gemeindeverwalterin von Fraubrunnen. «Die Abstimmungsvorlagen sind kurz und bündig erläutert und die Broschüre ist für Jugendliche sehr ansprechend gestaltet. Wir erhalten positive Rückmeldungen.» Auch Nicola Jorio ist mit dem bisherigen Verlauf des Projektes zufrieden. «Wir erreichen aktuell rund 50 500 junge Erwachsene mit unserer Broschüre. Eine interne Umfrage hat gezeigt, dass der Grossteil der Nutzer von easyvote zufrieden ist». Die Organisation hat die Ziele aber noch nicht erreicht. «Wir möchten uns durch den Verkauf der Broschüren selber besser finanzieren können. Wir werden im Moment von verschiedenen Stiftungen und vom Bund gefördert. Weiter möchten wir zukünftig in jedem Kanton und in möglichst vielen



Auf der Schweizer Karte im Büro in Moosseedorf sind alle Gemeinden markiert, welche bei easyvote mitmachen. Aktuell sind es rund 190 Gemeinden.

Gemeinden vertreten sein.» Um diese Ziele zu erreichen, arbeiten rund 15 junge Teilzeitkräfte sowie zirka 120 ehrenamtliche Mitarbeiter für easyvote. «Wir sind ein junges Team, das sich für die Interessen der Jungen einsetzt.»

www.easyvote.ch

Meinungen über easyvote aus der Politik



Kathrin Bertschy
Nationalrätin BE (glp)

«Easyvote vermittelt auf einfache und anregende Weise die Inhalte der Abstimmungsvorlagen. Das motiviert junge Menschen zur politischen Partizipation, was uns allen Anliegen sein sollte.»



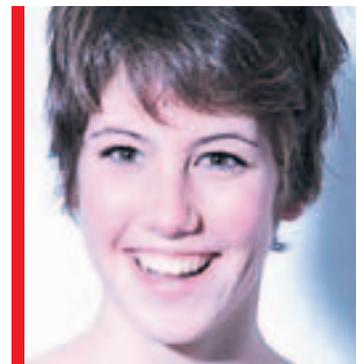
Nadine Masshardt
Nationalrätin BE (SP)

«Es braucht mehr politische Bildung. Easyvote erklärt in einfachen Worten Abstimmungsvorlagen und leistet so einen wichtigen Beitrag gegen Politverdrossenheit. Hoffentlich gehen bald mehr Junge stimmen!»



Stephanie Pfister
Jugendparlament Fraubrunnen

«Easyvote ist zwar kein Ersatz für die amtlichen Abstimmungsunterlagen, jedoch bietet es einen einfachen und neutralen Einstieg ins Thema. Deshalb ist es für Jugendliche und für Erwachsene geeignet.»



Susanne Iseli
Jugendparlament Fraubrunnen

«easy vote – verstehen was ich wähle! Das motiviert mich und nimmt die Hemmschwelle.»